

BÜRGENSTOCK *festival*

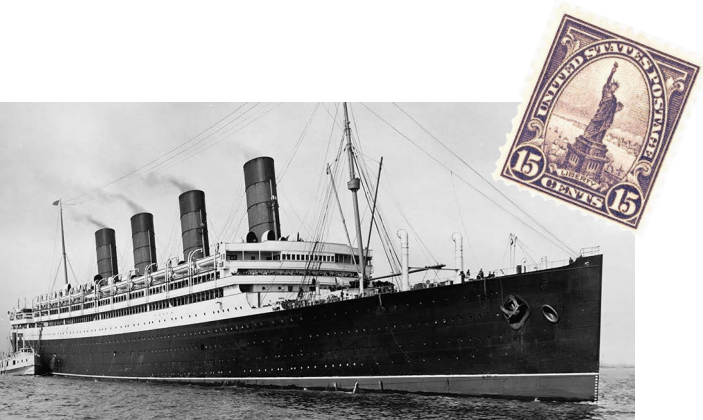
WINTER

9.–12. FEBRUAR 2017

Hotel Villa Honegg,
Bürgenstock

East-West Side Story





Von Ost nach West

Schon immer beeinflussten weltgeschichtliche und politische Ereignisse auch die kulturellen Entwicklungen ihres Umfelds. Soziale Unterdrückung, Aufstände, Kriege und Revolutionen stehen florierenden künstlerischen Bewegungen und einem inspirierenden kreativen Austausch gegenüber. Es ist dabei äusserst faszinierend, die in allen Aspekten komplett unterschiedlichen Voraussetzungen Osteuropas und Nordamerikas musikalisch zu beleuchten und zu ergründen.

Mögen die beiden Kontinente noch so different scheinen, verbunden sind sie in mancherlei Hinsicht: So zog es viele Musiker aus Europa in die USA – ob als letzten Ausweg ins Exil, aus Faszination oder weil das Fernweh sie umtrieb. Die musikalische Gegenüberstellung zweier Welten offenbart tiefen Schmerz und harte Schicksale, aber auch die Lust und den Mut, Grenzen zu sprengen.

Wir freuen uns darauf, Ihnen am 5. Bürgenstock Winterfestival verschiedene Themen einer *East-West Side Story* zu präsentieren. Vor und nach den Konzerten bietet das prächtige Hotel Villa Honegg hoch über dem Vierwaldstättersee erneut genau den richtigen Rahmen für persönliche Begegnungen und kulinarischen Genuss.

Andreas Ottensamer & José Gallardo



Barnabás Kelemen, *Violine/Viola*

Katalin Kokas, *Viola/Violine*

Roberto González Monjas, *Violine*

Maximilian Hornung, *Violoncello*

Albrecht Mayer, *Oboe*

Michail Lifits, *Klavier*

José Gallardo, *Klavier*

Andreas Ottensamer, *Klarinette*

Wir danken herzlich

unseren «Freunden des Bürgenstock Festivals»
für die treue Unterstützung:

Ambros Christen, Dr. Annemarie Reynolds, Dr. Ulrike Niesen
und Dr. Anton Lechner, Brigitte und Dr. Franz Knüsel,
Dorette Estermann, Dr. Helga Kraft

unseren Partner und Sponsoren:

Frey AG Stans
Hotel Villa Honegg
Tertianum Residenz Bellerive, Luzern
Bättig Treuhand AG, Luzern
Albert Panzeri, Meggen
Lucullus SA, Stans
Mercury Classics/Deutsche Grammophon



B Ä T T I G  T R E U H A N D A G

Programm

Programmänderungen vorbehalten

DONNERSTAG, 9. FEBRUAR

18.00 Uhr, Champagner-Apéro

18.30 Uhr, Konzert – Villa Honegg, Festsaal

Anschliessend Abendessen

Schostakowitsch meets Bernstein

Eine Gegenüberstellung des Rebellen Dmitri Schostakowitsch und des Lebemanns und genialen Botschafters der Musik Leonard Bernstein könnte kontroverser nicht sein.

Schostakowitsch, 1906 in St. Petersburg geboren, gilt als der Komponist, der am meisten unter dem politischen Regime seiner Zeit leiden musste – alle seine Werke unterlagen der rigiden Zensur Stalins und die Missachtung dessen idealistischer Vorgaben war lebensgefährlich. Schostakowitsch aber verstand es mit einzigartigem Genie seine Werke mit Ironie und versteckten aufständischen Andeutungen zu konzipieren und so seine Kunst über politische Grenzen zu erheben.

Bernstein hingegen wurde in den USA geboren (als Nachkomme einer jüdisch-ukrainischen Einwandererfamilie), lebte die Freiheit und schaffte es, mit seiner Kunst Millionen Menschen zu inspirieren und mit Musik für Frieden, Verstand und Liebe zu werben. Sein Musical «West Side Story» – Originaltitel war übrigens «East Side Story» – beschreibt die Geschichte kultureller und sozialer Differenzen zwischen Puerto-Ricanern und Amerikanern im New York der 1950er Jahre.



Joseph Horowitz

Sonatina für Klarinette und Klavier

**Leonard Bernstein /
Takahiro Sakuma**

West Side Story
(arrangiert für Klarinette und Klavier)

**Andreas Ottensamer, Klarinette
José Gallardo, Klavier**

D. Schostakowitsch

Klavierquintett, g-Moll, op. 57

**Michail Lifits, Klavier
Barnabás Kelemen, Violine/Viola
Katalin Kokas, Viola/Violine
Roberto González Monjas, Violine
Maximilian Hornung, Violoncello**

FREITAG, 10. FEBRUAR

18.00 Uhr, Champagner-Apéro

18.30 Uhr, Konzert – Villa Honegg, Festsaal

Anschliessend Abendessen

Jazzy – Jam Session

Ohne Frage einer der berühmtesten Exporte der USA ist der Jazz, wahrscheinlich sogar noch vor McDonald's und Coca-Cola. Ungefähr um 1900 in den Südstaaten der USA entstanden, hat er sich zu einer der beliebtesten Musikrichtungen entwickelt und musikalische Stile vereint – vom Latin Jazz zu Free Jazz, Swing und Bebop.

Auch in der «klassischen Musik» gibt es Komponisten, die auf Elemente des Jazz, dessen Rhythmen und Harmonien zurückgreifen. Wie zum Beispiel Maurice Ravel (1875–1937) in seiner Sonate No. 2 oder Alec Templeton (1909/10–1963) in der Pocket-Size Sonata. Zu den bekanntesten amerikanischen Vertretern zählen George Gershwin (1898–1937), der russisch-jüdischer Abstammung ist, Cole Porter (1891–1964) oder der Klarinettist Benny Goodman (1909–1986).



Ein Abend voller Jazz und Improvisation,
mit Werken von

Cole Porter
Alec Templeton
Maurice Ravel
George Gershwin
u. a.

In wechselnden Besetzungen spielen

Barnabás Kelemen, Violine/Viola
Katalin Kokas, Viola/Violine
Roberto González Monjas, Violine
Maximilian Hornung, Violoncello
Michail Lifits, Klavier
José Gallardo, Klavier
Andreas Ottensamer, Klarinette

17.00 Uhr, Champagner-Apéro

17.30 Uhr, Konzert – Villa Honegg, Festsaal

Anschliessend Abendessen



All Dvořák

Als Antonín Dvořák 1892 in die USA reiste, um dort Direktor einer Universität zu werden, war es für ihn wohl ein «American Dream» – er blieb allerdings nur drei Jahre. Dennoch inspirierte ihn diese Zeit so sehr, dass er seine Eindrücke in der 9. Symphonie «Aus der neuen Welt» vertonte. Die musikalische Sprache blieb jedoch immer äusserst authentisch und seinen slawischen Wurzeln verbunden – eine spannende Kombination, die man wohl nur in Dvořáks Werken zu hören bekommt.

Weltbekannt sind seine slawischen Tänze, die vor allem in der Fassung für grosses Orchester richtige Zugaben-Hits geworden sind, wohingegen das Original für Klavier zu 4 Händen ein Juwel ist, um die Ausdruckskraft dieses Instruments zur Geltung zu bringen. Nicht minder berühmt ist Dvořáks Klaviertrio mit dem Beinamen «Dumky»: Original für Violine, Cello und Klavier, gibt es eine Version, in der die Klarinette den Part der Violine übernimmt und die Musik so in neuen Farben erklingen lässt.

Antonín Dvořák

Slawische Tänze für Klavier zu 4 Händen

Michail Lifits, *Klavier*

José Gallardo, *Klavier*

Klaviertrio Nr. 4, e-Moll, op. 90 (Dumky)

Michail Lifits, *Klavier*

Andreas Ottensamer, *Klarinette*

Maximilian Hornung, *Violoncello*

Klavierquintett Nr. 2, A-Dur, op. 81

José Gallardo, *Klavier*

Barnabás Kelemen, *Violine/Viola*

Katalin Kokas, *Viola/Violine*

Roberto González Monjas, *Violine*

Maximilian Hornung, *Violoncello*



Bürgenstock Festival CD-Edition

Es ist mittlerweile eine ehrenvolle Tradition des Bürgenstock Festivals, in Zusammenarbeit mit Universal Music (Deutsche Grammophon/Decca Classics) eine CD-Produktion auf die Beine zu stellen.

Der künstlerische Leiter und Klarinettist Andreas Ottensamer hat bereits mit «Brahms – The Hungarian Connection» (ausgezeichnet mit dem ECHO Klassik 2015) und «The Clarinotts» zwei erfolgreiche Einspielungen der *Bürgenstock Festival CD-Edition* vorgelegt. Schwerpunkt dieser Produktionen ist die Zusammenarbeit mit Musikern, die dem Festival verbunden sind – und so ist es eine besondere Freude, dass Oboist Albrecht Mayer auf der neuen CD mitwirkt.

Neben den Klarinettenkonzerten von Johann Stamitz (1717–1757) und Carl Stamitz (1745–1801) – den Mitbegründern der Mannheimer Schule – erklingt auf der CD auch ein Doppelkonzert für Klarinette und Englischhorn aus dieser Zeit, begleitet von der vielfach ausgezeichneten Kammerakademie Potsdam.

Albrecht Mayer und Andreas Ottensamer spielen heute für Sie Oboen- und Klarinettenquintette aus der Zeit der frühen Klassik.

SONNTAG, 12. FEBRUAR

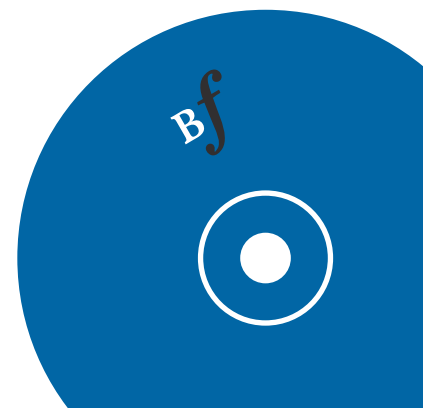
17.00 Uhr, Champagner-Apéro
17.30 Uhr, Konzert – Villa Honegg, Festsaal
Anschliessend Abendessen

CD-Präsentation

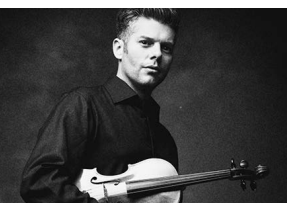
Frühklassische Werke rund um den
Komponisten Carl Stamitz

Albrecht Mayer, *Oboe*
Andreas Ottensamer, *Klarinette*

Barnabás Kelemen, *Violine*
Roberto González Monjas, *Violine*
Katalin Kokas, *Viola*
Maximilian Hornung, *Violoncello*



Künstler und Künstlerinnen



BARNABÁS KELEMEN

Violine/Viola

1978 in Budapest geboren, begann Barnabás Kelemen im Alter von 11 Jahren an der Franz Liszt Akademie Budapest Violine zu studieren. Er ist Preisträger zahlreicher

internationaler Wettbewerbe und wurde als Anerkennung für seine Erfolge auch mehrfach vom ungarischen Staat ausgezeichnet, so unter anderem 2003 mit den Franz Liszt Preis und 2012 mit den Kossuth Preis. Er konzertiert mit zahlreichen Orchestern, darunter BBC Symphony, London Philharmonic, Münchner Symphoniker und Hungarian National Philharmonic. Kelemen ist seit 2005 Professor an der Franz Liszt Music Academy Budapest und seit 2014 an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. 2010 gründete er das Kelemen Quartett, das heute zu den international bekanntesten ungarischen Streichquartetten gehört. Seine jüngste Aufnahme mit Bartók-Sonaten wurde 2013 mit einem Gramophone Award ausgezeichnet.



KATALIN KOKAS

Viola/Violine

Katalin Kokas ist nicht nur als Violinistin bekannt, sondern spielt auch Bratsche im Kelemen Quartett, das sich in kurzer Zeit den Ruf als eines der aufregendsten jungen

Kammermusikensembles erarbeitet hat. Als Geigerin wurde sie zu zahlreichen internationalen Festivals eingeladen. Neben einer Vielzahl von gewonnenen Wettbewerben in Ungarn hat sie auch den ersten Preis bei der Carl Flesch International Violin Competition 1999 und der József Szigeti International Violin Competition erhalten. Das Land Ungarn hat Katalin Kokas mit dem Ferenc Liszt Preis ausgezeichnet und 2009 wurde ihr der Junior Prima Preis verliehen. Kokas ist seit 2004 Professorin für Geige an der Liszt Academy of Music in Budapest. Bei Hungaroton und BMC sind sechs CDs mit Katalin Kokas erschienen.

(Foto Credits Kelemen und Kokas: Tamás Dobos)



ROBERTO GONZÁLEZ MONJAS

Violine

1988 in Valladolid geboren, studierte Roberto González Monjas an der Mozarteum Universität in Salzburg und an der Guildhall School of Music & Drama in

London und wurde rasch ein gefragter Violinist wie auch Dirigent und künstlerischer Leiter. Mit nur 28 Jahren ist er bereits Konzertmeister des Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom und des Musikkollegium Winterthur. Ausserdem ist er Professor für Violine an der Guildhall School of Music & Drama und künstlerischer Co-Leiter der Medellín Philharmonic Academy in Kolumbien. Er spielt mit Musikern wie Ian Bostridge, Alexander Lonquich, Andreas Ottensamer, Kit Armstrong und Louis Schwizgebel und arbeitet mit Institutionen wie der New World Symphony in Miami, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin oder den Musiciens du Louvre zusammen.



MAXIMILIAN HORNUNG

Violoncello

Nachdem Maximilian Hornung 2005 als Sieger des Deutschen Musikwettbewerbs hervortrat, eroberte er die internationalen Konzertpodien. Seit 2010 nimmt er exklusiv

für Sony Classical auf. Für seine erste Sony-CD erhielt er 2011 einen ECHO, 2012 einen weiteren für die Veröffentlichung von Dvořáks Cellokonzert. 2015 wurde ihm der Nachwuchspreis der Europäischen Kulturstiftung verliehen. Er konzertiert mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, den Wiener Symphonikern oder dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen u.a. Anne-Sophie Mutter, Hélène Grimaud, Christian Tetzlaff. Er wurde von zahlreichen Festivals eingeladen und ist zu Gast auf Podien wie den Philharmonien Berlin und Köln, dem Wiener Musikverein, dem Concertgebouw Amsterdam und der Londoner Wigmore Hall.

(Foto Credits Maximilian Hornung: Marco Borggreve)



ALBRECHT MAYER

Oboe

Albrecht Mayer begann im Alter von zehn Jahren mit dem Oboenspiel. Schon in früher Jugend erhielt er Einladungen von verschiedenen Orchestern und wurde

mehrfach mit Preisen und Stipendien ausgezeichnet. 1990 wurde er Solo-Oboist bei den Bamberger Symphonikern, zwei Jahre später kam er in gleicher Position zu den Berliner Philharmonikern. Heute ist er der international gefragteste und bekannteste Vertreter seines Instruments. Er tritt in aller Welt regelmässig als Konzertsolist und Kammermusiker auf und musiziert mit Partnern wie Nigel Kennedy und Hélène Grimaud. 2004, 2008 und 2010 wurde Mayer mit dem begehrten ECHO Klassik ausgezeichnet, 2006 erhielt er den E.T.A.-Hoffmann-Kulturpreis seiner Heimatstadt Bamberg und 2013 wurde er in die Gramophone «Hall of Fame» aufgenommen. Unlängst gründete er sein eigenes Ensemble New Seasons.



MICHAIL LIFITS

Klavier

Michail Lifits wurde 1982 in Taschkent/Usbekistan geboren und studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover sowie an der Internationalen

Klavierakademie Incontri col Maestro in Imola/Italien. Seit seinem Debüt mit Rachmaninows 2. Klavierkonzert im Alter von 13 Jahren hat er immer wieder erste Preise bei internationalen Wettbewerben gewonnen. Solo-Engagements haben ihn u.a. in die Carnegie Hall und das Lincoln Center in New York, das NCPA in Peking und in die Tonhalle Zürich gebracht. Unter Lifits' Orchester-Engagements finden sich Konzerte mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Residenzorchester Den Haag, dem Orchestra del Teatro Verdi di Trieste u.v.m. 2012 erschien seine Debüt-CD bei Decca Classics, 2015 seine neue CD mit Klaviersonaten von Schubert.

(Photo Credits Albrecht Mayer: Matt Dine; Photo Credits Michail Lifits: Felix Broede)



ANDREAS OTTENSAMER

Klarinette und Künstlerische Leitung

Andreas Ottensamer stammt aus einer österreichisch-ungarischen Musikerfamilie. Seit 2011 ist er Soloklarinettist der Berliner Philharmoniker. Als Solist konzertiert

er mit Orchestern wie den Wiener und Berliner Philharmonikern, dem Rotterdam Philharmonic Orchestra, dem Orchestre Métropolitain unter Sir Simon Rattle, Andris Nelsons, Yannick Nezet-Seguin und Alan Gilbert. Als Kammermusiker spielt er mit Partnern wie Leonidas Kavakos, Janine Jansen, Murray Perahia und Yo-Yo Ma. Seit 2013 ist er Exklusivkünstler der Deutschen Grammophon. Sein 2. Album «Brahms – The Hungarian Connection» entstand in Zusammenarbeit mit dem Bürgenstock Festival und wurde mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet. Mit seinem Vater Ernst und Bruder Daniel bildet er seit 2005 das Ensemble *The Clarinotts*. 2016 erschien eine Aufnahme des Trios im Rahmen der Bürgenstock Festival CD-Edition.



JOSÉ GALLARDO

Klavier und Künstlerische Leitung

Der Argentinier José Gallardo, Jahrgang 1970, ist einer der gefragtesten Kammermusikpianisten der Welt. Ausgebildet am Konservatorium seiner Heimatstadt

Buenos Aires, studierte er bei Prof. Poldi Mildner an der Universität Mainz und ist heute als Dozent am Leopold Mozart Zentrum Augsburg tätig. Er ist Träger zahlreicher nationaler und internationaler Preise und konzertiert weltweit an renommierten Festivals und in Häusern wie der Tonhalle Zürich, der Musikhalle Hamburg, im Teatro della Pergola Florenz oder in der Londoner Wigmore Hall. Die Süddeutsche Zeitung beschreibt ihn als «Gentleman-Pianist mit der subtilen, gleichwohl interpretatorisch reichen Reduktionskunst des Alleskönners.»

(Photo Credits Andreas Ottensamer: Lars Borges/Mercury Classics)

Damit Ihre Steuerkurve nach unten zeigt – Steuerberatung und Kadervorsorge aus einer Hand!



Hubert Bachmann
CEO Bättig Treuhand
dipl. Treuhandexperte



Titus Scherer
CEO Sammelstiftung Vorsorge
Betriebsökonom FH



Dr. Kurt Bättig
VR-Präsident Bättig Treuhand
SR-Präsident Sammelstiftung Vorsorge

B Ä T T I G  T R E U H A N D A G

Obergrundstrasse 17 · 6002 Luzern · Tel. 041 228 25 25 · www.baettig.ch

S A M M E L S T I F T U N G  V O R S O R G E

Murbacherstrasse 37 · 6002 Luzern · Tel. 041 228 25 76 · www.ssvz.ch

Tertianum
Residenz Bellerive – Luzern



Luzern – das gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Zentralschweiz – liegt eingebettet in einem eindrücklichen Bergpanorama am Vierwaldstättersee.

An bester Lage befindet sich die **Seniorenresidenz Tertianum Bellerive**. 66 komfortable, helle 2½- und 3½-Zimmer-Appartements erfüllen hohe Ansprüche ans Wohnen – mehrheitlich mit direktem Blick auf See und Berge. Dazu bieten wir 24-Stunden Notruf, eine eigene Spitex-Organisation und 26 stationäre Pflegezimmer. Ein öffentliches Restaurant mit Panoramaterrasse und Top-Küche sowie ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm runden das Angebot ab.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Tertianum Residenz Bellerive

Kreuzbuchstrasse 33b, 6006 Luzern

Fon +41 41 544 30 30 – Fax +41 41 544 30 00

bellerive@tertianum.ch – www.tertianum.ch



Musik und Genuss

Das Hotel Villa Honegg ist ein einzigartiges 5-Sterne Superior Hotel im Herzen der Schweiz. Mit seinem exklusiven Angebot und der exponierten Lage ist es in der Schweiz einmalig. Die Jugendstil-Villa auf dem Bürgenstock wurde 1905 erbaut und im Mai 2011 nach einer Gesamtrenovation neu eröffnet, ohne ihren historischen Charme zu verlieren.

Informationen und Reservationen:

Hotel Villa Honegg

Honegg

CH-6373 Ennetbürgen

Tel.: +41 41 618 32 00 · Fax: +41 41 618 32 01

info@villa-honegg.ch · www.villa-honegg.ch



H O T E L · V I L L A
H O N E G G

Karten und Arrangements



ÜBERNACHTUNG

Leistungen

- Eine Übernachtung für zwei Personen in der gewählten Zimmerkategorie inklusive à la carte Frühstück
- Freier Eintritt in den Spa mit Innenpool (26°C) und Randlos-Aussenpool (34°C), kostenloser Parkplatz

Preise pro Zimmer

bei Belegung mit zwei Personen, Einzelbelegung auf Anfrage:

	Do, So	Fr, Sa
Classic Zimmer mit Seesicht	540.–	640.–
Superior Zimmer mit Alpenpanorama	580.–	680.–
Superior Zimmer mit Seesicht	640.–	740.–
Junior Suite mit Alpenpanorama	780.–	880.–
Junior Suite mit Seesicht	840.–	940.–
Corner Suite mit Alpenpanorama	1'130.–	1'330.–
Corner Suite mit Seesicht	1'190.–	1'390.–
Master Suite	2'190.–	2'390.–

in CHF inkl. Mwst.

ARRANGEMENTS UND KARTEN

Konzertbesuch inkl. Champagner-Apéro

CHF 150.–

Konzertbesuch inkl. Champagner-Apéro
und 4-Gang-Abendessen

CHF 220.–

In Kombination mit einer Übernachtung profitieren Sie von reduzierten Arrangement-Preisen.

VORVERKAUF/RESERVATIONEN

Hotel Villa Honegg

Honegg

CH-6373 Ennetbürgen

Tel.: +41 41 618 32 00 · Fax: +41 41 618 32 01

info@villa-honegg.ch · www.villa-honegg.ch



Eine Veranstaltung der
Stiftung Bürgenstock Festival
in Zusammenarbeit mit
dem Hotel Villa Honegg

STIFTUNG BÜRGENSTOCK FESTIVAL

Bürgenstock 33 · CH-6363 Bürgenstock
info@buergenstock-festival.ch
www.buergenstock-festival.ch

Gestaltung: Susanne Gmür, Luzern
Druck: Engelberger Druck AG, Stans